

**Zeitschrift:** Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus  
**Herausgeber:** Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege  
**Band:** 111 (2017)  
**Heft:** 7-8

**Artikel:** Requiem für eine Aktivistin - der Moment des Aufbruchs : ein Zwiegespräch  
**Autor:** Moumouni, Fatima  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-731317>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Requiem für eine Aktivistin – Der Moment des Aufbruchs

Ein Zwiegespräch

Dieser Text ist eine Hymne an den Mut  
und ein Gedicht für den Verstand,  
an den Himmel der Wut,  
das Gewitter und den Brand.  
Es ist für dich und deine Hand,  
die du zum Recken geballt,  
Richtung voreilig entschiedene  
Vollstreckungsgewalt.  
An deinen Glauben, der wie eine Statue  
gross,  
und die Autorität des Status quo.

Da tief in mir drin.  
Schlummert manchmal ein Krieg.  
Ich kann selten behaupten,  
dass am Ende Generälin Gutwut siegt.  
Wohl eher, dass sie dumpftaub verliert,  
denn wenn spätnachts im Hirn die  
letzte Wachheit versiegt,  
schlägt zwar oft nur noch Herz,  
das ja stetig schlagen trainiert –  
und es ist selten das Herz, das Sanftmut  
predigt.  
Mehr das, das aufstandshungrig, rebel-  
lisch sich betätigt.  
Mit Klopfen gegen Brüste  
forscht es nach, was es vom Willen  
erobern kann,  
tut geschockt und entrüstet  
und hat damit oft die ganze Nacht  
im Überfluss die Oberhand.  
Doch morgens, wenn analysiert wird  
im Ratiogewand,  
fehlt dann oft einfach die richtige,  
rechte Tat zum Drang.

Es schlagen, ach zwei Seelen in meiner  
Brust.  
Die eine heisst Euphoria,  
sie macht Krach, tut also das, was eine  
Seele machen muss.  
Sie ist stürmisch, gar orkanisch!  
Und dann gibts noch Miss Mut,  
die traut sich so ziemlich gar nichts.

«Regieanweisung Doppelpunkt:  
Euphoria tritt auf:»

Wir brauchen ein paar aufgeblähte  
Nüstern  
und ein gestäubtes Haar,  
einen rauen Ton  
gegen das ewig betäubte «Ja»!  
Und dann müssen wir ernsthaft fest  
die Stirn in nie vergessende Falten  
legen,  
in denen wir alles sammeln, was uns  
jemals erzürnt.  
Dort muss es brodeln, bis es schwappt.  
Wir zünden es an und fackeln es ab!  
Wir eliminieren, was uns am Nacken  
so kratzt!  
Denn es reicht und wir haben es satt!

«Regieanweisung Doppelpunkt:  
Miss Mut tritt auf:»

Ich hab noch nie so eindrückliche  
Schuhrillen gesehen.  
Und einen so festen Stand.  
Du hast eine wunderschöne Faust  
an deiner von Gesten gemästeten Hand.  
Deine Stirn ist ein runzelndes Meer,  
jeder deiner Blicke ein Statement –  
gesetzt in den Sand.

Jeder Atemzug ist schnaubender Sturm  
und vermessener Brand.  
Du bist so Hannibal, wenn du vor Türen  
stehst.  
Ich mach auf, und sag, dass du dich  
setzen kannst.

«Euphoria Doppelpunkt:»

Ich ziehe gen Arc de Triomphe!  
Kommst du mit, oder bist du zu wenig  
stark?

«Regieanweisung Doppelpunkt:  
Erzählerstimme labert:

Und als Euphoria ausführte wie man  
richtig rebelliert,  
war Miss Mut erschrocken, echauffiert  
und schockiert.»

«Miss Mut Doppelpunkt:»

Mir fehlt hier der Ort,  
der immer gut durchblutet ist,  
der weiss, was gut und Gutes ist,  
wo Wut rechtens oder gänzlich blutlos  
ist.

«Euphoria Doppelpunkt:»

Ich hab nie ein Herz schwitzen sehen,  
falls du das meinst,  
doch manchmal höre ich es zittern.  
Wie lang willst du noch warten, sitzen,  
reden,  
bis der Feind denkt, wir seien uns nicht  
sicher?

«Miss Mut Doppelpunkt:»

Kamerad? Ich glaub, ich zweifele doch.  
Wo ist die Waage, wo ist der Kopf?  
Wo sind die Tage, wo ist der Knopf?  
Du bist ein Streitross,  
ich bin ein Fohlen.  
All die Fahnen und Parolen.  
Ich hab Angst, wir wachen eines Tages  
auf und du sagst:  
«Komm wir holen uns Polen!»  
Wo ist die Waage, wo ist der Kopf?

Wir haben uns ein Haus gebaut.  
Ich räume Zweifel ein,  
du wieder aus.  
Ich hab im Regal da oben in der Ecke  
ein Bügeleisen, um Wogen zu glätten –  
warum bügeln wir denn nicht?!  
Der ewige Krawall macht mich müde,  
dich denn nicht?

Ich bin gerne Pyroknaller. In deinen  
bebenden Händen.  
Olympisch und ewig brennend.  
Aber was bringt das, wenn wir damit an  
Orte gehen,  
wo sie uns weder verstehen noch ken-  
nen?

«Regieanweisung Doppelpunkt:  
Es ist Nacht. Miss Mut und Euphoria  
liegen Grashalme kauend auf einer Wiese  
und schauen in den Sternenhimmel.»

«Miss Mut: Doppelpunkt:»

Weisst du noch, wie wir die Welt än-  
dern wollten?

«Euphoria Doppelpunkt:»

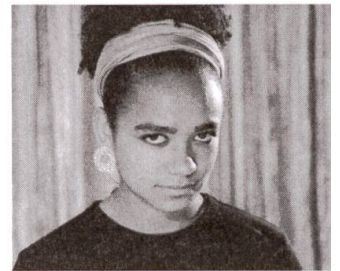
Hmm jah. Du sprachst von Bügeln, ich  
sprach von Kampf.  
Am Ende war nix, nur die Pläne ver-  
bannt.

«Miss Mut Doppelpunkt:»

Du sprachst von Kampf, ich sprach von  
Frieden,  
Doch guck uns an, wie gemütlich wir  
hier liegen.

«Epilog Doppelpunkt:»

Kennst du die Ruhe vor dem Sturm?  
Kennst du den Sturm?  
Dann kennst du sicher auch diese Ruhe  
nach dem Sturm.  
Diese Ruhe ist keine Ruhe. Sie ist ent-  
täushtes Schweigen.  
Was sich immer gewindet,  
ist heut von Neuem leise.



Fatima Moumouni,  
\*1992, war 2012 bay-  
rische U20-Meisterin  
und deutschsprachige  
U20-Vizemeisterin  
im Poetry Slam. Sie  
schreibt schnelle, laute  
Texte, tritt damit seit  
fünf Jahren auf Bühnen  
im gesamten deutsch-  
sprachigen Raum  
auf und schwenkt  
seit vier Jahren einen  
Ausländerausweis in  
ihren Händen – sie  
wohnt seitdem in der  
Schweiz.

[fatimamoumouni.com](http://fatimamoumouni.com)